

Ricardo A. Maronna, Jorge Arcas

Data reconciliation and gross error diagnosis based on regression.

Bericht des Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

Kurzfassung

Während die NPD und die militanten rechtsextremen Szenen im Mittelpunkt öffentlicher Auseinandersetzung stehen, findet die von linken Gruppen ausgehende Gewalt in Öffentlichkeit, Politik und Forschung weit weniger Beachtung. Auf dem Hintergrund unübersehbarer Interaktionen und Wechselbeziehungen militanter Rechts- und Linksextremisten gibt der Beitrag einen Überblick zur Entwicklung der beiden Bereiche und beleuchtet anschließend Kräfteverhältnisse, Gewalthandeln und Interaktionen. Dabei werden auch statistische Daten aus Quellen der Verfassungsschutzbehörden zu Anhängern militant-rechtsextremer Szenen im westlichen und östlichen Deutschland für das Jahr 2005, zu Anhängern gewaltbereiter rechts- und linksextremer Szenen zwischen 1992 und 2005 sowie zur wechselseitigen Gewaltanwendung von Rechts- und Linksextremisten zwischen 1992 und 2005 vorgestellt. Die durch Verfassungsschutz und BKA dokumentierte Gewaltentwicklung unterstützt die Vermutung, dass der im Jahr 2000 ausgerufene 'Aufstand der Anständigen' einen ungewollten Werbeeffect für rechtsextreme Gruppierungen und eine stimulierende Wirkung auf linksextreme Gegenmilitanz ausgeübt hat. (ICH)